

WOHNEN IN ES



Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890

Ausgabe 2|2013



- Direkter Draht zur BGE
- Zentrale Schadensannahme
- Mit dem Nachwächter durch Esslingen

Inhalt

Der Vorstand berichtet	3
BGE intern	4
Ein Prozent Dividende für 2012	5
Winterdienst ist Pflicht	6
Direkter Draht zur BGE	6
Das Treppenhaus	7
Keine Abstellkammer vor der Wohnung	
BGE Zentrale Schadensannahme	8
Neuer Service für BGE-Mitglieder	
Barrierefrei wohnen	9
DESWOS – Endlich: Ein festes Dach über dem Kopf	10
Hausbauprojekt der DESWOS in Cuddalore, Indien	
Flandernfest 2013	12
Neue BGE-Briefmarke	12
Mit dem Nachtwächter durch Esslingen	13
Klarissenhof – Mitten im Herzen von Esslingen	14
Basteltipp für Kinder	16
Rätselspaß	18
Weltmeister, Weltrekordler und BGE-Mitglied	20
EZE Stromsparoffensive	21
Typisierung für Knochenmarkspender	22
Eine Leckerei für die Weihnachtszeit	23
BGE-Geschäftsstelle wegen Jahresabschluss geschlossen	24
Wichtige Telefonnummern, techn. Störungen + Notfälle	24
MITGLIEDERTAG	25
Galgenhumor auf Kosten der BGE	
BGE Sparzinsen	26
Neues Europa-Lastschriftverfahren bei der BGE	27
Weihnachtsgrüße der BGE	28



Titelbild: Danziger Straße 10



BGE Zentrale Schadensannahme



Nachtwächter



Vanillekipferl

Impressum

Herausgeber:
Baugenossenschaft Esslingen eG
Schelztorstraße 38
73728 Esslingen
Verantwortlich:
Christian Brokate,
Oliver Kulpanek
Redaktion:
Werner Rienesl

Gestaltung:
Werbeagentur Beck GmbH & Co. KG,
Esslingen
Druck:
IVS Abele GmbH, 73779 Deizisau
©2013, Auflage: 7.000 Exemplare
Auf FSC-zertifiziertem Papier
(FSC-Mix) gedruckt.
Fotonachweis:
Fotolia (S. 6, 7, 8, 9, 24, 27),

BLESS (S. 10), Lars Wiederhold/
Immobilien Zeitung (S. 10, 11),
Rüdiger Anderka (S. 26), Petra Härtl
(S. 22), Brunhilde Keding (S. 23),
Isabell Munck (S. 4), Werner Rienesl
(S. 3, 4, 5, 12, 13, 22, 25, 28),
Ingo-Kai Schoffer (S. 20), EZE (S. 21),
Werbeagentur Beck GmbH & Co. KG
(S. 14, 15, 16, 17)

Der Vorstand berichtet

Liebe Mitglieder und Freunde der Baugenossenschaft Esslingen eG,

steigende Wohnkosten treffen auch die Mitglieder der BGE.

Preistreiber Nr. 1 ist seit Jahren die Heizung. Von 2000 bis 2012 sind die Preise für Gas um 93 Prozent und für Heizöl um 143 Prozent gestiegen. Zum Vergleich: Die Wohnungsmieten stiegen im selben Zeitraum um 11,7 Prozent. Ganz unmittelbar macht sich das in der Nebenkostenabrechnung mit Nachzahlungsbeträgen und erhöhten Vorauszahlungen bemerkbar. Doch die konsequente Verringerung des Heizenergiebedarfs durch Wärmedämmung und moderne Heizanlagentechnik führt zwar zur Brennstoffeinsparung, aber immer weniger zur Kostensenkung.

Preistreiber Nr. 2 ist die Politik: Brüssel, Berlin und Stuttgart stellen immer höhere energetische Anforderungen an den Wohnungsneubau, was zu spürbar höheren Baukosten und damit auch spürbar höheren Mieten führt. Die kürzlich beschlossene Verschärfung der Energieeinsparverordnung wird die Neubaumieten um 8 Prozent erhöhen, so der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen. Kurz gesagt: Jeder weitere Zentimeter Wärmedämmung an der Fassade kostet immer mehr Geld und bringt immer weniger Energieeinsparung. Doch auch die Untersuchung des Trink-



Der Vorstand der BGE: Christian Brokate und Oliver Kulpanek.

wassers oder die Einbaupflicht für Rauchwarnmelder verteuern das Wohnen. Die Umsetzung aller dieser Maßnahmen führt bei einer durchschnittlichen Drei-Zimmer-Wohnung zu dauerhaften Mehrkosten von 40 Euro monatlich! Umso fragwürdiger ist es dann, wenn dieselben Politiker beklagen, dass die Mieten steigen.

Gut haben es jene, die bei der BGE wohnen. Zwar steigen auch bei uns die Nutzungsentgelte, aber maßvoll und auf ein Niveau, das im Schnitt weiterhin deutlich unterhalb der üblicherweise in

Esslingen bezahlten Mieten liegt. Die BGE saniert und modernisiert nach Kräften ihren Wohnungsbestand. Sie baut aber auch neue Wohnungen und trägt so zur Entlastung des Wohnungsmarktes und damit zu einer Stabilisierung der Mieten in Esslingen mit bei.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start in ein friedvolles Jahr 2014!

**Der Vorstand
Baugenossenschaft
Esslingen eG**

BGE intern

Prüfung bestanden!



Dora Iannuzzi

Die BGE gratuliert Dora Iannuzzi zur erfolgreich bestandenenen Prüfung zur Immobilienkauffrau. Bei der zweijährigen Ausbildung lernte die Auszubildende in den verschiedenen Abteilungen der BGE die Praxis der Wohnungswirtschaft kennen. Das wichtige theoretische Wissen vermittelten die Lehrkräfte

der Fritz-Erler-Schule in Pforzheim. Immobilienkauffmann/-frau ist ein staatlich anerkannter Beruf. Die Prüfungen nimmt die Industrie- und Handelskammer ab. Die frisch gebackene Immobilienkauffrau unterstützt jetzt die Mietabteilung beim Vermieten der Genossenschaftswohnungen.

Die BGE-Mannschaft hat Verstärkung bekommen:

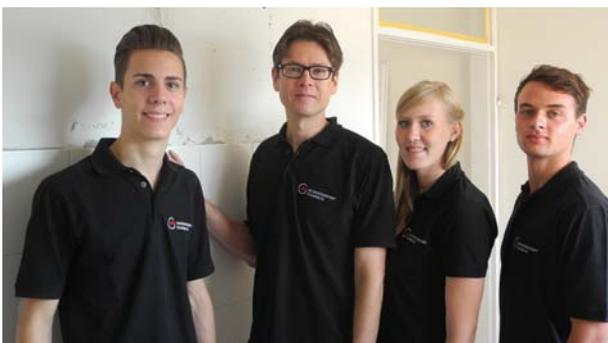
Frau Cornelia Stapf unterstützt das Team Kunden-Service-Center und ist am Kundenempfang Ihre Ansprechpartnerin für allgemeine Informationen. Gerne nimmt sie Ihre Anliegen und

Schadensmeldungen auf und vereinbart Termine mit dem zuständigen BGE-Mitarbeiter. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg!

Cornelia Stapf



Ausbildung bei der BGE



Das komplette Nachwuchsteam der BGE (v. li. Philipp Wiest, Ausbilder Timo Beckmann, Jessica Bäder und Simon Werz).

Frisch von der Schule, und nach den letzten Schulsummerferien fing im September der Ernst des Lebens für Jessica Bäder und Simon Werz an. Beide haben sich für

den Beruf Immobilienkauffrau bzw. -mann entschieden. Sie haben sich bei der BGE beworben und das Aufnahmeverfahren als Beste bestanden. So kommt es, dass dieses Jahr zwei Auszubildende gleichzeitig ihre Ausbildung bei der BGE beginnen. Jessica Bäder wird zunächst in der Mietabteilung und Simon Werz im Rechnungswesen erste Berufserfahrungen sammeln. Mit Philipp Wiest, Azubi im zweiten Ausbildungsjahr, bereiten sich drei junge Erwachsene derzeit bei der BGE auf die Aufgaben des Immobilienkauffmanns bzw.

der Immobilienkauffrau vor. **Die BGE wünscht allen drei Azubis viel Freude und Erfolg bei ihrer Ausbildung.**

Sie möchten Immobilienkauffrau oder Immobilienkauffmann werden? **Dann bewerben Sie sich für das Ausbildungsjahr 2014.** Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Ausbildungsleiter der Baugenossenschaft.

Timo Beckmann: **Telefon: 0711 – 35 17 67-32 oder E-Mail: timo.beckmann@bg-es.de**

Ein Prozent Dividende für 2012



Oliver Kulpanek berichtet vom erfolgreichen Geschäftsjahr 2012.

Bei der ordentlichen Vertreterversammlung der Baugenossenschaft Esslingen eG im Juni 2013 blickten die Vorstände Oliver Kulpanek und Christian Brokate auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück.

Der Leerstand konnte auch 2012 weiter verringert werden. Im Schnitt hat die BGE 10 bis 20 leere Wohnungen im Angebot. Das aktuelle Wohnungsangebot finden Wohnungssuchende auf der BGE-Homepage unter: www.bg-es.de.

Auf Vorschlag des Vorstands stimmten die gewählten Vertreter

dieses Jahr für die Ausschüttung einer Dividende von 1 Prozent auf die eingezahlten Geschäftsanteile.

Birgit Lange, Siegfried Irion und Joachim Kersten wurden als Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt, nachdem ihre letzte Amtszeit abgelaufen war.

Bei der BGE beträgt die durchschnittliche Miete pro Quadratmeter nur 5,70 Euro im Gegensatz zum Esslinger Mietspiegel, bei dem der durchschnittliche Quadratmeterpreis bei 7,16 Euro liegt. Auch bei der Mieterhöhung bleibt die BGE unter den gesetzlichen Möglichkeiten. Laut Gesetz kann ein Vermieter

20 Prozent innerhalb von drei Jahren erhöhen. Die BGE begrenzt die eigenen Erhöhungen in dieser Zeit regelmäßig auf maximal 10 Prozent. Von Gebäuden, die nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können und bei denen die Kosten für Sanierung, Modernisierung oder Abriss mit Neubau zu hoch sind, trennte sich die BGE auch 2012.

Denn auch die BGE muss wirtschaftlich arbeiten, um ihren Mitgliedern gute Genossenschaftsmietwohnungen in Esslingen zur Verfügung stellen zu können.

Winterdienst ist Pflicht



Gehwege sind zu räumen.

Wie jedes Jahr kommt, dem einen zur Freude und dem andern zum Leid, der Winter mit eisigen Temperaturen, Schnee

und Glätteis. Es freuen sich die Kinder, wenn sie mit der weißen Pracht Schneemänner bauen oder Schneeballschlachten austragen. Nicht so toll finden ihn die Menschen, die gerade für den Winterdienst zuständig sind. Laut Hausordnung sind im Winter bei Bedarf, auch täglich öfter, die Gehwege und Wege zum Gebäude, zur Garage, zu Müllplätzen, also öffentliche und private Wege von Schnee und Eis zu befreien. Die genauen Zeiten, Umfang des Winterdienstes, Räumbreite und was zum Räumen benutzt werden darf, regelt die „Satzung der Stadt Esslingen a. N. über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen,

Schneeräumen und Bestreuen der Gehflächen“ vom 20.11.2006 und die Hausordnung der Baugenossenschaft Esslingen eG.

Wenn die Mehrheit einer Hausgemeinschaft den Winterdienst nicht mehr selbst machen möchte, kann der Winterdienst und auch die Kehrwoche gegen Aufwandsentschädigung von einer Firma übernommen werden. Wenn Sie daran Interesse haben, dann besprechen Sie die Fremdvergabe bitte mit Patrick Voith, Tel.: 0711- 35 17 67-35.

Direkter Draht zur BGE

Erweiterte Telefonservicezeiten



Das Telefon ist ein persönlicher, direkter, schneller und kurzer Draht zur BGE. Mit der Telefonnummer: 0711- 35 17 67-10 sind Sie mit der Telefonzentrale der BGE verbunden. Entweder werden Ihre Fragen gleich von den Mitarbeitern der Telefonzentrale beantwortet, Sie werden zu den zuständigen Mitarbeitern weiterverbunden oder Ihre Anliegen werden notiert und Sie werden zurückgerufen.

telefonisch erreichbar zu sein, hat die BGE ihre Telefonservicezeiten ausgeweitet. Mit Ihrem Anliegen, z. B. bei Fragen rund um die BGE-Wohnung, Zinssätze der aktuellen Sparangebote, Betriebskosten, Mietzahlungen oder Hausordnung erreichen Sie die BGE ab dem 2. Dezember 2013 durchgehend zu folgenden Zeiten unter der bekannten Telefonnummer **0711 - 35 17 67-10:**

Mo., Di. + Mi. 8:00-16:00 Uhr
Do. 8:00-18:00 Uhr
Fr. 8:00-12:00 Uhr

Um noch besser für ihre Mitglieder und Wohnungsuchende

Das Treppenhaus

Keine Abstellkammer vor der Wohnung!



Der Fluchtweg darf nicht blockiert werden.

Das Treppenhaus mit seinen Hausfluren ist für alle Mieter oder Besucher der Zugang zu den Wohnungen. Es ist im Gefahrenfall auch Fluchtweg. Das heißt, wenn es im Haus einmal brennen sollte, müssen alle Bewohner schnell und gefahrenfrei das brennende Gebäude verlassen können.

Stellen Sie sich einmal vor, es brennt im Haus. Sie riechen den Rauch oder Ihr Rauchwarnmelder fängt an schrill zu piepsen, um Sie auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Sie wissen noch nicht, was genau los ist, und möchten einfach nur schnell weg aus der Gefahrensituation. Fahrstühle dürfen im Brandfall nicht benutzt werden. Also rasch über den Flur zur Treppe und dann so schnell

als möglich ins Erdgeschoss und raus aus dem Haus. Rauchschwaden verdunkeln das Treppenhaus und Ihre Sicht ist schlecht. Und plötzlich auf dem Weg ins Freie stolpern Sie über einen Gegenstand, der im Treppenhaus steht. Es geht gut und Sie fallen nicht! Eine Etage tiefer, Sie sind nicht alleine auf dem Weg ins EG, stehen wieder Gegenstände im Treppenhaus und verengen den Fluchtweg drastisch. Mit mehreren Mitbewohnern treffen Sie gleichzeitig auf diese Engstelle und jeder rennt um sein Leben.

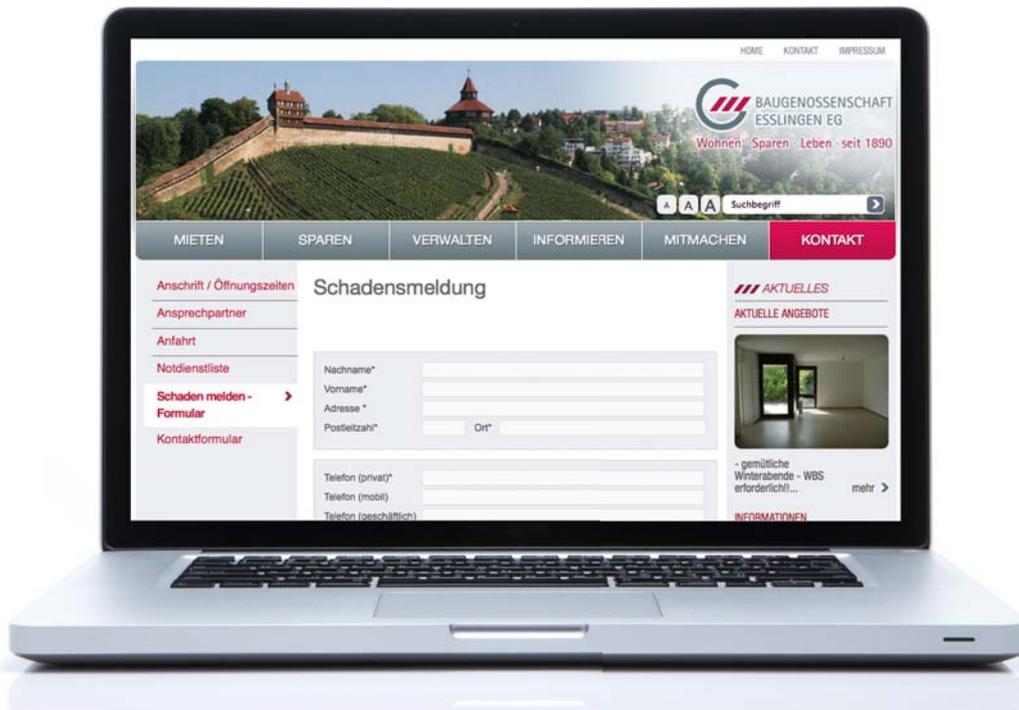
Der erste stürzt, die anderen stolpern über den Gestürzten, fallen und liegen auch auf dem Boden. Die Nächsten kommen und wollen einfach nur raus. Ihnen bleibt nichts anderes übrig,

als über die am Boden Liegenden zu klettern. Wie die Geschichte ab hier eventuell weitergehen kann, kann man sich bestimmt selbst gut vorstellen. Und das Ganze nur, weil der Flucht- und Rettungsweg zugestellt und nicht frei war. Den Rettungskräften, die zum Helfen und Löschen ins Haus kommen, geht es nicht anders, wenn das Treppenhaus mit Schuhen, Topfpflanzen, Regalen oder anderem voll gestellt ist.

Das Treppenhaus, der Hausflur, Kellergänge und allgemeine Bühnenräume sind kein Bestandteil des Nutzungsverhältnisses. Auf den öffentlichen und allgemeinen Flächen darf kein Mieter etwas abstellen oder zwischenlagern.

BGE Zentrale Schadensannahme

Neuer Service für BGE-Mieter



Schadensmeldung auf der BGE-Homepage.

Leider kommt es immer wieder vor, dass ein Schaden in der Wohnung, am Gebäude oder in der Außenanlage entsteht: ein zersprungenes Fenster, tropfende Wasserleitungen, Stromausfall, defektes Treppenhauslicht, Rohrverstopfung oder Ausfall der Heizungsanlage. All die kleinen oder großen Schäden sind erst einmal sehr ärgerlich und müssen behoben werden. Damit das Melden von Schäden einfacher und schneller geht, gibt es bei der BGE einen weiteren Service für Genossenschaftsmieter: Ab 2. Dezember 2013 erreichen Sie per Telefon die Zentrale Schadensannahme unter der neuen Telefonnummer.

Zentrale Schadensannahme: Telefon 0711 – 35 17 67-55 zu diesen Telefonzeiten:

Mo., Di. + Mi. 8:00 – 16:00 Uhr
Do. 8:00 – 18:00 Uhr
Fr. 8:00 – 12:00 Uhr

Natürlich können Sie die BGE über Schäden – wie bisher auch – persönlich während der Öffnungszeiten am Kundenschalter der BGE in der Schelztorstraße 38 informieren. Einfach und bequem von zu Hause können Sie den Schaden über die BGE-Homepage melden. Die Schadensmeldung finden Sie unter:

1. www.bg-es.de
2. Kontakt
3. Schaden melden (Formular)
4. Schadensmeldung

Bitte füllen Sie die Schadensmeldung mit allen Pflichtfeldern aus und beschreiben Sie – so gut es geht – das Problem beziehungsweise den Schaden. Dann senden Sie die Schadensmeldung mit einem Mausklick auf das Feld: „Absenden“ an die BGE. Jetzt können die Mitarbeiter der BGE sich um die Schadensbehebung kümmern.

In Notfällen erreichen Sie außerhalb der Geschäftszeiten stets einen Mitarbeiter der BGE unter der Notfallnummer:
0163 – 7 51 76 72.

Esslingen, den 4. Mai 2013

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen bleibst du.
Tief betroffen müssen wir Abschied nehmen
von unserer lieben Kollegin

Silvia Bayer

Sie war seit 1993 in unserem Haus tätig. Alle, die sie in ihrer unvergleichlichen Art gekannt haben, wissen, was wir mit ihr für einen Menschen verloren haben und was für ein Verlust damit für unser Unternehmen verbunden ist. Ihre Lebenswürdigkeit und menschliche Wärme bleibt uns unvergessen. Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Es trauern um sie:
Vorstand, Aufsichtsrat
und Belegschaft der
Baugenossenschaft
Esslingen eG

Barrierefrei wohnen

Barrierefrei Wohnen? Was soll das denn sein, mag sich manch einer fragen. Wer wird denn schon Schranken oder Hindernisse in seiner Wohnung aufstellen oder gar einbauen lassen?

Zugegeben, der Begriff ist schon etwas irreführend oder kann zumindest zu Missdeutungen führen. Sprechen wir doch besser von modernen, schicken und zukunftsorientierten Wohnungen – nicht zwangsläufig für Senioren und nicht vorrangig für Behinderte. Von Wohnungen mit viel Licht und ausreichendem Bewegungsraum. Mit Fluren, die nicht engen Verließen entsprechen, mit Türen, die so komfortabel breit sind, dass man bequem, also ohne genaues Zielen, den Kinderwagen durchschieben kann – oder auch mit dem Rollstuhl durchfahren kann. Wohnungen, die in den Türen keine Schwellen haben – auch nicht zum Balkon. Mit einer Dusche, in die man ohne große Schritte reingehen kann – also auch, wenn man mal eine Verletzung hat oder wenn man so alt ist, dass einem die hohen Schritte Schwierigkeiten bereiten würden.

Der StadtSeniorenRat meint, dass derart moderne Wohnungen – in der Fachsprache „Barrierefreie Wohnungen“ – bei Neubauten Standard werden müssen. Barrierefreie Wohnungen sind komfortabel für Menschen in jedem Alter und in jeder Lebenslage. Und sie bieten die Sicherheit, dass man



Duschen ohne Stufe – ein Beispiel für Barrierefreiheit.

im Alter nicht vorzeitig an einen Umzug denken muss.

Im Wohnungsbau früherer Jahre ging es darum, möglichst schnell möglichst viel Wohnraum zu schaffen. Bei der Altersstruktur in früheren Jahrzehnten war die Frage des Wohnens im Alter kein Thema, auch waren unsere Ansprüche an Wohnungen bescheidener.

Wohnungen im Altbestand heute barrierefrei zu gestalten, bedeutet einen erheblichen Aufwand. Ja, oft ist eine konsequente Umgestaltung gar nicht möglich. Manche kleine Stolperfalle kann (und sollte) sicherlich bereinigt werden. Dabei hilft gerne die „Wohnbe-

ratung der Stadt Esslingen a. N.“, Tel.: 0711 - 35 74 20.

Die Zeiten entwickeln sich weiter, und insbesondere müssen wir vor dem Hintergrund der älter werdenden Gesellschaft an die Zukunft denken. Daran, dass wir heute die Voraussetzungen dafür schaffen müssen, dass künftig alte Menschen möglichst lange in ihrer angestammten Wohnung und Umgebung bleiben können. In Gesprächen des StadtSeniorenRates Esslingen mit der Baugenossenschaft hat sich gezeigt, dass barrierefreies Wohnen, zum Nutzen für Familien und für Senioren, künftig mehr und mehr gefragt sein wird.



DESWOS Endlich: Ein festes Dach über dem Kopf

Hausbauprojekt der DESWOS in Cuddalore, Indien



Gewaltige Schäden an der Infrastruktur.

„Der Wirbelsturm ‚Thane‘ war viel schlimmer für uns als der Tsunami, denn wir haben unsere Zukunft verloren, unsere Häuser und Hütten, unsere Ernte auf dem Halm und schlimmer noch, unsere Pflanzungen mit Kokospalmen und Cashewnussbäumen“, klagen die Küstenbewohner in Cuddalore im Bundesstaat Tamil Nadu, Südindien. Der 30. Dezember 2011 wird ihnen in schrecklicher Erinnerung bleiben. Denn das war der Tag, an dem der Wirbelsturm „Thane“ über die Küste von Tamil Nadu hinwegfegte und innerhalb weniger Stunden unermessliche Schäden für Tausende von Menschen anrichtete.

Anders als bei dem Tsunami hat es für dieses katastrophale Ereignis kein internationales Echo der Hilfe gegeben – obwohl die Schäden, insbesondere in Tamil Nadu, weitaus größer waren. Die indische Partnerorganisation BLESS

und die DESWOS (Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.) helfen mit einem Hausbauprojekt im Cuddalore-Distrikt in Tamil Nadu, Indien.

Die Familie des 29-jährigen Sivasanmugam Prakash erzählt, dass sie durch „Thane“ um Mitternacht aus dem Schlaf gerissen worden seien. Um das Haus herum habe der Sturm getobt, begleitet vom lauten Krachen umstürzender Bäume. Auch die 25-jährige Punitha Prakash erinnert sich an die Sturmnacht. Sie habe mit ihrer Familie aus dem Haus flüchten müssen, zu groß sei die Gefahr gewesen, unter einstürzenden Mauern lebendig begraben zu werden.

Die einfachen Palmwedelhütten wurden einfach weggeblasen, denn Wirbelstürme mit dieser

Macht hält kein Strohdach aus und Lehmhütten ohne Dächer im Regen sind schnell nichts weiter als ein Haufen Lehm. Die Menschen suchten verzweifelt Schutz bei den Nachbarn mit festen Häusern oder in Schulen und Lagerhallen.

Über 90.000 Hektar bebautes Ackerland wurden damals zerstört, 200.000 Familien waren direkt geschädigt. Fünf Jahre dauert es, bis neue Kokospalmen und Cashewnussbäume überhaupt Früchte tragen. Wovon neue Pflanzen bezahlen? Wovon in dieser Zeit leben? Und wo ein Obdach finden?

Viele Menschen wandten sich an die DESWOS-Partnerorganisation BLESS, die in der Region Ausbildungs- und Sozialprogramme organisiert. Es gelang, kleine Entschädigungen von der Regierung zu erhalten, zumindest für

Nachbarschaftshilfe ist wichtig.



eine verlorene Ernte, sodass eine Neuaussaat möglich war. Die Familien mussten aber auch die Zeit bis zur neuen Ernte überbrücken. Allein für ihr tägliches Überleben mussten sie teure Kredite aufnehmen, die viele bis heute nicht zurückzahlen konnten. Das war auch die Stunde für Geldverleiher, die mit hohen Zinsen ihre Chance nutzten. Das größte Problem aber blieb: Wie sollten die Menschen wieder wohnen können? Die meisten versuchten, sich in Provisorien aus den Resten ihrer Hütten einzurichten.



Fundamente für Familien – die Antwort der DESWOS

Gemeinsam mit BLESS hat die DESWOS ein kleines, faires Kreditprogramm entwickelt. Es ermöglicht 100 Familien den Bau von Fundamenten mit 20 Quadratmeter Wohnfläche. Die DESWOS vergibt Kredite von 485 Euro, bei drei Jahren Laufzeit. Die Zinsen können die Familien gut verkraften. So erhalten die Menschen, die Hilfe am nötigsten haben, endlich eine Chance an dem Wiederaufbauprogramm der indischen Regierung teilzunehmen.

Eine beratende Bauaufsicht und strikte Kontrolle durch BLESS wird dafür sorgen, dass die technischen Vorgaben eingehalten werden. In kleinen Raten tragen die Familien ihre Kredite ab und zahlen das Geld in einen Fonds.

Kredite helfen bei der Aufbauarbeit.

Dieser Fonds unterstützt weitere Familien dort, wo die Not am größten ist. So kann die Hilfe der Spender aus Deutschland fortwirken.

Auch Lakshmanan Anbarasan und seine Familie haben einen Kredit über die DESWOS erhalten. Anbarasan erzählt, er beeilt sich mit den Bauarbeiten, damit er die nächste Rate der Regierung für neues Baumaterial bekommt. Er freut sich, dann endlich ein festes Dach über dem Kopf zu haben. Und darüber, dass das neue Haus auch eine Toilette hat.

Die BGE ist seit vielen Jahren Mitglied des DESWOS e.V.

Auch Sie können helfen:
DESWOS e.V.
Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.
Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon: 0221 - 5 79 89-37
E-Mail: public@deswos.de
www.deswos.de

Flandernfest 2013

Schon Tradition sind beim Flandernfest das schöne Wetter und die Beteiligung der BGE. Beim diesjährigen Fest konnten sich Kinder in der Genossenschafts-Hüpfburg austoben. Die Hüpfburg-Aktion war eine Kooperation der Baugenossenschaft und der EWB (Esslinger Wohnungsbau GmbH). Mitarbeiter der BGE und EWB betreuten die Kinder bei ihrem Hüpfvergnügen,



Starker Andrang bei der Hüpfburg.

Die Hüpfburg – sehr beliebt bei Kindern.



sodass jedes Kind seinen Spaß hatte. Wo sonst kann man sich fallen lassen oder sich hinwerfen, ohne dass danach ein Pflaster oder ein Wundverband nötig ist. Die Gruppe Bürgerinnen Aktiv Flandernhöhe haben auch dieses Jahr mit viel Mühe, Arbeit und großem ehrenamtlichem Zeitaufwand ein tolles Flandernfest geplant, organisiert und durchgeführt. Für alle Altersgruppen

gab es die unterschiedlichsten und attraktiven Angebote.

Auch das leibliche Wohl kam mit vielen kulinarischen und internationalen Leckerbissen nicht zu kurz. Flandernfest 2013 – ein Fest für Bewohner der Flandernhöhe, um sich besser kennenzulernen, bei dem es für alle etwas gab und das allen sehr gut gefallen hat.

Neue BGE-Briefmarke!



Motiv Hegensberger Straße.

Dem einen oder der anderen ist es vielleicht schon aufgefallen: Derzeit schmücken besondere BGE-Briefe eine 58-Cent-Briefmarke mit der Hegensberger Straße als Motiv.

Die Gebäude in der Hegensberger Straße und Brandenburger Straße wurden 2012 für sechs Millionen Euro aufwendig saniert und mo-

dernisiert. Im Zuge der Arbeiten wurde auch die Grünanlage um die Häuser neu gestaltet und bepflanzt.

Die Wohnanlage aus den 1960er-Jahren kann sich sehen lassen und ziert deshalb als drittes Motiv der BGE ein offizielles Postwertzeichen der Deutschen Post.

Mit dem Nachtwächter durch Esslingen



Der Nachtwächter mit seinem „Geist“.

Im typischen Gewand und ausgerüstet mit Hellebarde, Horn und Laterne holte der Esslinger Nachtwächter die BGE-Gruppe zu vorgerückter Abendstunde auf dem Schwörhof ab. Der Nachtwächter – im normalen Leben ist er BGE-Mitglied und wohnt bei der BGE – entführte die Gruppe in eine längst vergangene Zeit. Eine Zeit ohne Hektik, Telefon oder Handy. Unterhaltsam berichtete er von der Esslinger Geschichte, über Geschichtliches und Anekdoten über das damalige Alltagsleben. Genervt wurde der Nachtwächter bei dem Rundgang immer wieder und völlig überraschend von einem Geist, der unentwegt aus der dunklen Nacht auftauchte. Der Geist spielte oder sang Schmählieder und stellte manch eine Anekdote des Nachtwächters in

ein anderes Licht. Aber schnell war den Zuhörern klar, dass auch hier der alte Spruch zutrifft: Was sich neckt, das liebt sich – wenn auch nur irgendwie. Der Nachtwächter sorgte früher nachts für Ruhe und Ordnung, und ein Teilnehmer meinte beim Verabschieden nur: „Schade, dass es

so einen Nachtwächter heute nicht mehr gibt!“

Über die nächste BGE Mitglieder-Stadtführung 2014 informieren wir Sie in der Frühjahrsausgabe der Mitgliederzeitschrift WOHNEN IN ES.

Der Nachtwächter lässt Esslinger Geschichte lebendig werden.



Die BGE baut in der östlichen Innenstadt von Esslingen 100 Genossenschaftsmietwohnungen für ihre Mitglieder. Die 2- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen mit 53 bis 163 Quadratmeter und moderner Architektur bieten Tageslichtbäder, Balkon oder Terrasse, Aufzüge, Spielflächen für Kinder, Tiefgarage, Kehrwochenservice/Winterdienst und vieles mehr.





Die Vermietung hat begonnen. Allen Interessierten steht eine Musterwohnung bereit. Auch können weitere Wohnungen bereits besichtigt werden. Weitere Informationen zu den Genossenschaftsmietwohnungen im Klarissenhof erhalten Sie unter

www.klarissenhof.de

oder von Frau Olga Munt,
Tel.: 0711 - 35 17 67-33 und
Anja Neidlein

Tel.: 0711 - 35 17 67-39.

BASTELTIPP FÜR KINDER

Bastelanleitung

Schneemann



Für einen schönen Schneemann mit Mütze brauchst du:

- weißes Blatt Papier (10x10 cm)
- rotes, schwarzes und blaues Papier (4x6 cm)
- Lineal, Schere und Klebstoff
- roten und schwarzen Filzstift



Beginnen wir mit dem Schneemann. Lege dazu das weiße Papier vor dich und falte das Papier so, dass es halbiert wird.



Öffne es nun wieder und falte eine Seite zur Mitte. Danach wird auch noch die andere Seite zur Mitte gefaltet.



Stell das Papier mit den eingeklappten Seiten nach vorne aufrecht hin und falte es nach hinten um, sodass es halbiert wird.



Falte nun das obere Teil deines Papiers mit 1 cm Abstand zur geschlossenen Seite nach oben, sodass eine Faltlinie entsteht, und öffne es anschließend wieder.



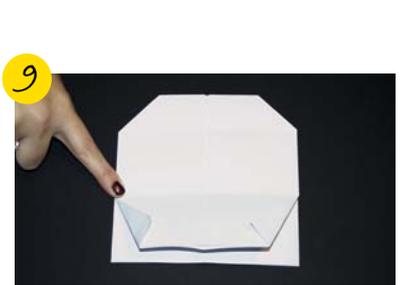
Schlage die beiden oberen Ecken bis zur Faltlinie ein.



Klappe nun die eben gefalteten Ecken nach innen ein. Das erfordert etwas Geschick!



Lege das Papier mit den eingeklappten Ecken nach oben vor dich und falte die obere Hälfte des Papiers bis zur Faltlinie.



Öffne es nun wieder und knicke jetzt die unteren Ecken ein. Je stärker man die Ecken einschlägt, desto eckiger wird der Kopf des Schneemanns.



Klappe nun die obere Hälfte bis zur Faltlinie auf.

BASTELTIPP FÜR KINDER

11



Für die kugelige Form des Kopfes musst du die beiden unteren Ecken des Kopfteils zuerst nach vorne und dann nach hinten falten. Dieser Schritt ist nicht einfach.

12

Falte noch schnell etwas von den beiden Seiten des Kopfes nach hinten und dann ist der Kopf des Schneemanns bereits fertig.

13



Jetzt bekommt der Körper des Schneemanns seine runde Kugelform. Dazu knickst du die Ecken am Ende des Papiers nach vorne ein. Wie weit die Ecken eingeschlagen werden, entscheidest du.

14



Klappe die eben gefalteten Ecken nach innen ein wie bei Schritt 7. Das erfordert erneut ein wenig Geschick! Jetzt ist auch der Rest des Schneemanns fertig.

15

Für das freundliche Gesicht des Schneemanns musst du nur noch die Augen und Knöpfe sowie die Nase und den Mund vorzeichnen und ausschneiden.

16



Damit es dem Schneemann nicht kalt wird, bekommt er eine Mütze. Dafür faltest du das blaue Papier so, dass es halbiert wird, und knickst die beiden Ecken zur Mitte des Papiers ein.

17



Falte die obere Seite des Papiers nach oben und knicke die überstehenden Ecken nach hinten um. Anschließend drehst du die Mütze um und wiederholst das Ganze.

18



Jetzt ist dein Schneemann fertig. Damit er nicht alleine ist, kannst du ihm eine Familie basteln – viel Spaß dabei!

Rätselspaß

Preisrätsel – mitmachen und gewinnen!

1. Preis: Buchgutschein in Höhe von **50,00** Euro
2. Preis: Buchgutschein in Höhe von **30,00** Euro
3. Preis: Buchgutschein in Höhe von **20,00** Euro

Mit dem richtigen Lösungswort nehmen Sie an der Auslosung teil und können einen der wertvollen Büchergutscheine gewinnen.

Schreiben Sie das Lösungswort (Ziffer 1 bis 8) von unserem Preisrätsel auf eine frankierte Postkarte (bitte vergessen Sie

den Absender nicht) und senden Sie diese an:

**Baugenossenschaft
Esslingen eG
Schelztorstraße 38
73728 Esslingen**

Gerne können Sie Ihre Karte mit dem Lösungswort auch einfach in den Briefkasten der BGE in der Schelztorstraße 38 einwerfen oder dort zu den Öffnungszeiten abgeben.

Einsendeschluss: 21.03.2014

Mitmachen können Mitglieder der Baugenossenschaft Esslingen eG und deren Angehörige. Von der Teilnahme ausgenommen sind Mitarbeiter der BGE sowie deren Angehörige.

Alle Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Freimachung von Briefen	früherer Name Tokios	niederträchtig	Segelkommando: wendet!	Feld	Installation, Montage	Froschlurch	Schiffszubehör	Spitzname Eisenhowers	verdort	Feuererscheinung			
kleine Gemüseknohle	schlimm					auf dem neuesten Stand		1					
			Berliner Flughafen	Heiligenbild der Ostkirche				ehem. UNO-Generalsekretär	Fürstentum am Mittelmeer	8	Anschaffung		
essbare Kastanie	5	dünne Erdschicht	Raum in der Scheune			eine persische Kaiserin	Truppenverband	7					
Krach	männliche Katze			Rüge, Verweis	astronomisches Instrument								
			Astwerk	rohes geschabtes Rindfleisch			sprachlich unterstreichen	englisch: neu					
ein Gewürz	das Klare im Hühnerei	exakt			6	Tadel, Maßregelung	Tropenfrucht						
				schweizerische Münze	ausprechen			kurz bemessen	kletternder Pflanzentrieb				
		positiv, optimistisch	begütert				männliche Anrede	Ballongondel					
französische Käseart	dt. Tennisprofi (Tommy)	Warenstell				Rückstand	Spott		orientalische Rohrflöte	Tennisverband (Abk.)			
Halbgott Schiffsanlegeplatz			Kosewort für Großmutter	Nieder Schlag Frauenkurzname			Schutzpatronin der Mütter		4				
	2	sehr kurze Barthaare					Achtung, Ehrfurcht	3					
Stadt in Piemont kath. Theologe			bewältigen					Vogellaut					
		Sprengkörper											
						1	2	3	4	5	6	7	8

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel, das von dem Amerikaner Howard Garns unter dem Namen NumberPlace erfunden wurde.

Ziel des Spiels ist es, in einem 9x9-Gitter die Zahlen 1-9 so zu verteilen, dass in jeder Zeile, Spalte und jedem kleinen Quadrat jede Zahl nur ein Mal vorkommt. Zu Beginn des Spiels sind einige Zahlen vorgegeben, mit denen man zu spielen beginnt, je nach Schwierigkeitsgrad mehr oder weniger.

Lösung auf Seite 25.

	3	4	7		6	2	5	
1	7						4	8
5		8		1		6		9
8			9		2			7
		9				8		
7			8		3			5
3		7		2		5		4
4	6						8	2
	9	1	4		8	7	3	

Gewinner des BGE-Preisrätsels in WOHNEN IN ES, Heft 1/2013

Das Lösungswort für das Kreuzworträtsel in der letzten Ausgabe von WOHNEN IN ES lautete:
STADTFUEHRUNG:

Es haben wieder viele BGE-Rätselfreunde ihre richtige Lösung der BGE zugesandt.

1. Preis, über einen Büchergutschein in Höhe von 50 Euro freut sich Bettina Million
2. Preis, über einen Büchergutschein in Höhe von 30 Euro freut sich Hildegard Seemann
3. Preis, über einen Büchergutschein in Höhe von 20 Euro freut sich Petra Lindner

Die Gewinner wurden schriftlich informiert. Die BGE gratuliert allen fleißigen Rätsellösern und vor allem den glücklichen Gewinnern und drückt allen Teilnehmern beim Lösen des aktuellen Preisrätsels die Daumen.

Weltmeister, Weltrekordler und BGE-Mitglied



Ingo-Kai Schoffer mit seinem Kanu.

Weltmeister und Weltrekordler mit dem Kanu-Bike Ingo-Kai Schoffer ist Genossenschaftsmitglied der BGE. Als aktives Mitglied wurde er zum Vertreter gewählt und vertritt engagiert die Belange der Mitglieder in der Vertreterversammlung.

Mit reiner Muskelkraft und ganz alleine schaffte Ingo-Kai Schoffer auf dem Bodensee den Weltrekord mit seinem Kanu-Bike. In 18,5 Stunden legte er eine 120,2 km lange Strecke zurück. Mit dieser Zeit und Strecke überbot Schoffer alle Kanu-Biker vor

ihm und wurde Weltmeister.

Der Weltrekordler schaffte die tolle Zeit mit seinem Hochleistungstretboot, einem sogenannten Kanu-Bike, das man sich wie ein Liegefahrrad als Tretboot vorstellen kann. Nachts zur Geisterstunde startete Schoffer vom Gondelhafen in Konstanz, um mit reiner Muskelkraft innerhalb der vorgegebenen 24 Stunden so viele Kilometer als nur möglich zurückzulegen. Zur Sicherheit und als neutrale Zeugen für die Richtigkeit wurde er von der DLRG Allensbach und Bodman begleitet. Bei optimalen Bedin-

gungen, flachem Wasser und angenehmen Temperaturen startete Schoffer, um die vorgenommenen 146 Kilometer zu bewältigen. Kurz vor Friedrichshafen passierte es dann aber! Der Antrieb des Kanu-Bikes verfang sich in einem Fischernetz und Schoffer wurde vom Bike geschleudert. Dank seiner Schwimmweste verletzte er sich nicht und konnte selbstständig sein Kanu-Bike vom Netz befreien und seine Rekordfahrt fortsetzen. Wegen des Unfalls musste er seine Route ändern: Zurück nach Bodman und dann nach Konstanz und von dort weiter in Richtung Romanshorn.

Mit seiner Weltrekordfahrt unterbot Schoffer den Österreicher Johann Kilzer um 6 Stunden und fuhr in der kürzeren Zeit sogar 2,2 Kilometer weiter. Johann Kilzer fuhr mit einem ähnlichen Tretboot, das mit Beinen und Armen angetrieben wird.

Diese Fahrt auf dem Bodensee reichte eindeutig zum Weltrekord und Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. „Und das ganze ohne Muskelkater“ freut sich Extremsportler Ingo-Kai Schoffer.

Weitere Informationen zum Kanu-Biken und Weltmeister Ingo-Kai Schoffer finden Sie unter: www.kanubike.de

EZE Stromsparoffensive



Beratung ist ein erster wichtiger Schritt.

Wer jetzt Strom spart, kann doppelt profitieren – zum einen von der Förderung der Stadt Esslingen, zum anderen von einer geringeren Stromrechnung. Und wer Glück hat, kann beim Gewinnspiel eine professionelle Stromsparberatung gewinnen.

Bereits seit über einem Jahr gibt es die Stromsparoffensive der Stadt Esslingen und des Energiezentrums Esslingen mit einem Förderprogramm unter dem Motto „Saumäßig sparen“. Die Idee hinter dem Programm ist, dass die Esslinger Bürgerinnen und Bürger sich ihre Stromrechnung genau anschauen und in ihrem Haushalt bewusst mit Strom umgehen. Wer es schafft, im Vergleich zu den beiden Vorjahren mindestens 10 Prozent Strom einzusparen, bekommt vom Energiezentrum Esslingen

Einkaufsgutscheine „Esslinger CITYCARD“ im Wert von bis zu 70 Euro.

Bisher konnten die Teilnehmer ihren Stromverbrauch um durchschnittlich knapp 20 Prozent bzw. knapp 600 kWh im Jahr reduzieren.

„Die bisherigen Teilnehmer hatten am Jahresende durchschnittlich 180 Euro mehr im Portemonnaie; 40 Euro Auszahlung aus dem Förderprogramm und eine um 140 Euro geringere Stromrechnung“, erklärt Sabine Frisch, Leiterin des Energiezentrums Esslingen. „Das Förderprogramm läuft natürlich weiter und es lohnt sich, die eigene Stromrechnung genauer unter die Lupe zu nehmen“, ermuntert Sabine Frisch: „Wer ab jetzt spart, kann im nächsten Jahr die Förderung kassieren“: Mitmachen kann jeder, der im Stadtgebiet Esslingen

wohnt – unabhängig vom Stromanbieter.

Wer Unterstützung beim Stromsparen will, kann mit etwas Glück eine professionelle Stromsparberatung in den eigenen vier Wänden gewinnen, die das Energiezentrum regelmäßig verlost. Dabei werden alle Verbraucher aufgenommen und auch versteckte Stromfresser auffindig gemacht.

Anmeldeunterlagen für das Gewinnspiel und die Fördergelder sowie viele nützliche Tipps zum Energiesparen erhalten Sie hier:

Energiezentrum Esslingen

Innere Brücke 28, Telefon: 0711 - 35 12-20 03

www.energiezentrum-es.de

www.esslingen-und-co.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 - 18.00 Uhr

Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Typisierung für Knochenmarkspender



Oliver Kulpanek und Kathrin Bayer bei der Blutentnahme für die Typisierung.

Alle 45 Minuten erhält in Deutschland ein Patient die Diagnose „Leukämie“. An dieser Krankheit kann jeder erkranken, egal welchen Alters oder welchen Geschlechts. Die Übertragung von gesunden Stammzellen eines geeigneten Spenders ist für viele Patienten die einzige lebensrettende Heilungsmöglichkeit.

Im Frühjahr des Jahres ist unsere liebe Kollegin Silvia Bayer schwer an Blutkrebs erkrankt. Eine Knochenmarkspende wäre die einzige lebensrettende Heilungsmöglichkeit gewesen. Vorstand und Mitarbeiter der BGE organisierten eine Typisierung, bei der die Gewebemerkmale des Spenders bestimmt werden.

BGE-Mitarbeiter informieren beim Mitgliedertag über die Typisierung.



Bei jeder Typisierung entstehen Kosten in Höhe von 50 Euro. Alle, die diese Aktion auch finanziell unterstützen wollten, konnten eine Geldspende an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) spenden. Für die Typierungsaktion spendeten Mitglieder und Mitarbeiter der BGE stolze 6.245 Euro. Fast 40 Menschen ließen sich bei der BGE-Typisierung am 8. Juni in den Räumen der BGE testen und als potenzielle Knochenmarkspender registrieren. Leider kam für Silvia Bayer diese Hilfe zu spät und sie verstarb an dieser schweren Krankheit. Silvia Bayer wird von ihren Kollegen sehr vermisst.

Die BGE bedankt sich herzlich bei allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern, die bei der Typisierung mitgeholfen und mitgemacht haben sowie bei allen Geldspendern, besonders auch für die Unterstützung der Ärzte Kathrin Bayer, Dr. Sabrina Niethammer und Dr. Rudolf Beck sowie bei der Esslinger Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Wer die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei bei der Typisierung von Stammzellenspender unterstützen möchte, kann seine Geldspende auf das DKMS-Spendenkonto Nr. 255 556 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20, einzahlen.

Eine Leckerei für die Weihnachtszeit

Vanillekipferl

Wenn es draußen kalt ist und schon der erste Schnee gefallen ist, gibt es doch (fast) nichts Gemütlicheres als bei einer Tasse Kaffee, Tee oder heißer Schokolade in der warmen Wohnung Weihnachtsgebäck zu naschen. Brunhilde Keding verrät Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe von **WOHNEN IN ES** ihr leckeres Rezept für Vanillekipferl. Ein Familienrezept, das sie von ihrer Mutter hat. Die Kipferl nach diesem Rezept sind in ihrer Familie ein traditionelles Weihnachtsgebäck und schmecken auch ihren Kindern und Enkel und natürlich auch den anderen Gästen. Wichtig ist nur, dass genug leckere Vanillekipferl gebacken sind.

Zutaten:

300 g Mehl
250 g Butter
100 g Zucker
140 g gemahlene Mandeln
2 Päckchen Vanillezucker
1 Päckchen Puderzucker zum Wenden
2 Päckchen Vanillezucker zum Wenden

Zubereitung:

Die Zutaten (Mehl bis Vanillezucker) für den Teig miteinander gut verkneten. Dann in Folie packen und für 30 Minuten in den Kühlschrank legen. Puderzucker mit Vanillezucker in einer großen Schüssel vermischen. Den gekühlten Teig zu Rollen formen

mit einem Durchmesser von ungefähr 4 cm. Danach in 1-2 cm dicke Scheiben schneiden. Aus diesen Scheiben Kipferl formen und nicht zu eng auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Im Umluft-Herd bei 175 °C ca. 15-20 Minuten backen. Wenn die Kipferl beginnen zu bräunen, sind sie gut.

Die Kipferl etwas abkühlen lassen und in der Puderzuckermischung von allen Seiten wenden. Sind sie noch zu warm, dann brechen sie leicht. Sind sie schon zu kalt, dann haftet das Puderzuckergemisch nicht. Am besten ausprobieren.

In einer Blechdose sind die Kipferl etwa 6 Wochen haltbar.

Nach diesem Rezept hat schon meine Mutter gebacken. Unsere Kinder und die Enkel lieben diese Kipferl und wünschen sich jedes Jahr zu Weihnachten eine (möglichst große) Dose davon.

Lassen Sie es sich schmecken und versüßen Sie sich die langen und dunklen Winterabende.

Brunhilde Keding



Obligatorisch an Weihnachten – Vanillekipferl.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch ein leckeres Back- oder Kochrezept haben, dann schicken Sie es einfach an unsere Adresse:

Baugenossenschaft Esslingen eG

Redaktion **WOHNEN IN ES**
Schelztorstraße 38
73728 Esslingen

Wenn Ihr Rezept veröffentlicht wird, bedanken wir uns mit einem Kochbuch bei Ihnen.

BGE-Geschäftsstelle wegen Jahresabschluss geschlossen – aber telefonisch erreichbar



Am Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. Januar 2014 ist unsere Geschäftsstelle aufgrund von Jahresabschlussarbeiten geschlossen, telefonisch erreichen Sie uns aber zu den bekannten Telefonzeiten.

Ab Dienstag, den 7. Januar 2014 sind wir gerne wieder persönlich für Sie da!

Wichtige Telefonnummern



Bei **technischen Notfällen oder technischen Störungen in Ihrer Wohnung, am Gebäude oder in den Außenanlagen** erreichen Sie uns zu unseren neuen Telefonzeiten:

Mo., Di. + Mi. 8:00-16:00 Uhr

Do. 8:00-18:00 Uhr

Fr. 8:00-12:00 Uhr

Zentrale Schadensannahme: 0711 - 35 17 67-55

Auch außerhalb der neuen Telefonzeiten ist in technischen Notfällen stets ein BGE-Mitarbeiter unter der Telefonnummer **0163 - 7 51 76 72** zu erreichen.

In **dringenden Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten** können Sie auch direkt den entsprechenden Notdienst, siehe Infokasten, verständigen.

Die BGE erreichen Sie während der Telefonzeiten unter der bekannten Telefonnummer:

0711 - 35 17 67-10.



Gas und Wasser	SWE	0711 3907222
Strom	EnBW	0800 3629477
Elektro	Grimm	0171 6360581
		0711 3161359
Sanitär + Heizung	Haug + Sohn	0163 7221024
Sanitär + Heizung	Morasch	0177 2666891
Zentralheizung	Jokesch-Miller	0160 5862038
und Sanitär		0711 329598
Rohrverstopfung	Ex-Rohr-Service	0711 766073
Aufzüge	ThyssenKrupp	0800 3657240
Schlüsseldienst	Sancak	0711 352722

Galgenhumor auf Kosten der BGE



Viel Spaß mit den „Galgenstricken“

Im Frühjahr 2013 fand der alljährlich stattfindende MITGLIEDERTAG der Baugenossenschaft Esslingen statt. Das erste Mal, dass die BGE ihre Mitglieder in die Württembergische Landesbühne eingeladen hat. Bei dem MITGLIEDERTAG konnten sich interessierte Mitglieder über Aktuelles und angedachte Vorhaben der BGE informieren. Nach dem offiziellen Informationsteil der Vorstände Oliver Kulpanek und Christian Brokate entführten die „Esslinger Galgenstricke“, Erich Koslowski und Herbert Häfele, die BGE-Mitglieder in eine unterhaltsame und kurzweilige Gedankenwelt, die zum Schmunzeln, Lachen, aber auch zum Nachdenken anregte.

In ihrem Programm „Mitgenommen“ zeigten die „Galgenstricke“ Hintergründe und Zusammenhänge auf und legten ihre Finger theatralisch-kabarettistisch sowie stimmlich in die verschiedensten „Wunden“. Während der Pause konnten die Anwesenden bei Getränken und Brezeln sich für den zweiten Programmteil stärken und sich mit den Vorständen, Aufsichtsräten, Mitarbeitern, Vertretern und anderen Mitgliedern über das Kabarett-Programm oder die BGE austauschen. Fazit der Mitglieder war, dass es eine sehr interessante Informationsveranstaltung war, die mit einem tollen Rahmenprogramm abgerundet wurde.

Sudoku-Lösung!

6	3	7	8	5	4	1	9	2
2	8	9	7	3	1	5	6	4
4	1	5	9	2	6	7	8	3
5	9	4	3	6	8	2	1	7
3	2	8	1	7	5	9	4	6
7	6	1	2	4	9	3	5	8
9	7	6	4	1	3	8	2	5
8	4	3	5	9	2	6	7	1
1	5	2	6	8	7	4	3	9

BGE Sparzinsen

Unsere aktuellen Zinssätze (Änderungen vorbehalten)



Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist	1,00 %
Spareinlage mit 1-jähriger Kündigungsfrist*	1,00 %
Spareinlage mit 2-jähriger Kündigungsfrist*	1,10 %
Spareinlage mit 4-jähriger Kündigungsfrist*	1,25 %

* Eine Kündigung ist frühestens sechs Monate nach Einzahlung der Spareinlage zulässig.

Sparverträge über vermögenswirksame Leistungen	2,00 % und 6 % Bonus auf die eingezahlten Beträge
Erfolgssparen – Dauer 7 Jahre (über 6 Jahre monatliche Raten, 1 Ruhejahr)	2,00 % und 6 % Bonus auf die eingezahlten Beträge

Unser Sparbriefangebot ab 2.500 Euro:

Sparbrief – nominal, Laufzeit 18 Monate	1,15 % p. a.
Sparbrief – nominal, Laufzeit 30 Monate	1,50 % p. a.

4-jähriges Vermögenssparen mit steigendem Zins, Einzahlung ab 500 Euro

1. Jahr 1,10 % p. a.	Sperrfrist beträgt 12 Monate, dann Kündigung möglich, Kündigungsfrist 3 Monate Durchschnittszins: 1,34 % Wertzuwachs: 1,36 %
2. Jahr 1,20 % p. a.	
3. Jahr 1,30 % p. a.	
4. Jahr 1,75 % p. a.	

Bei Sparanlagen mit Kündigungsfrist werden bei vorzeitiger Verfügung Vorschusszinsen in Höhe von 1/4 des Habenzinses berechnet. Dies sind unsere zurzeit gültigen Konditionen. Änderungen können jedoch jederzeit eintreten.

* Nur für unsere Mitglieder und deren Angehörige gemäß § 15 AO.



Baugenossenschaft Esslingen eG ■ Schelztorstr. 38 ■ 73728 Esslingen
Tel.: 0711 – 35 17 67-15 ■ Fax: 0711 – 35 17 67-11 ■ sparen@bg-es.de ■ www.bg-es.de

Neues Europa-Lastschriftverfahren bei der BGE

BGE stellt zum 1. Januar 2014 auf SEPA um!

Kontonummer
Bankleitzahl
Prüfziffer
Länderkennzeichen

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN
 DE 22 1234 5678 0001 2345 67

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
 ABCDEFXXXX

SEPA-Überweisung € Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen)

IBAN
 DE

Datum Unterschrift(en)

SEPA

BAUGENOSSENSCHAFT
 ESSLINGEN EG

Achten Sie auf die IBAN-Nummer.

„Single Euro Payment Area“ oder einfach SEPA wurde als neuer einheitlicher bargeldloser Zahlungsverkehr im Euro-Raum eingeführt. Diese Umstellung betrifft 33 Länder in Europa. Neu ist, dass die uns bekannten Bankleitzahlen und Kontonummern durch die „International Bank Account Number“ IBAN und den „Business Identifier Code“ BIC ersetzt werden. Dadurch gibt es keine Unterschiede mehr zwischen nationalen und internationalen Zahlungen durch Lastschriften oder Überweisungen. Die BGE hat ihren Zahlungsverkehr an das

EU-Lastschriftverfahren angepasst, sodass die Miete ab dem 1. Januar 2014 mit dem neuen SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen wird. An den bestehenden Mietverträgen ändert sich dadurch nichts. Die bestehenden Einzugsermächtigungen sind weiterhin gültig. Die Miete wird wie gewohnt zu der vereinbarten Fälligkeit vom Bankkonto eingezogen. Bei Neuverträgen müssen die Formulare mit den aktuellen IBAN- und BIC-Nummern ausgefüllt werden. Sie haben bestimmt die IBAN- und BIC-Nummern schon auf Ihren Kontoauszügen oder Bankkun-

denkarten gesehen. Als erstes stehen die Buchstaben „DE“ für Deutschland, dann kommt eine zweistellige individuelle Prüfziffer und im Anschluss die Ziffern vom IBAN. Die IBAN-Nummer setzt sich aus der Bankleitzahl und der Kontonummer zusammen. Wenn die Kontonummer keine zehn Ziffern hat, wird die Zahl mit Nullen auf zehn Ziffern aufgestockt.

Bei Fragen zu SEPA, BIC oder IBAN wenden Sie sich bitte an Ihre Hausbank.



*Allen Mitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern
der BGE wünschen wir eine ruhige und besinnliche
Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück,
Freude und Gesundheit im Neuen Jahr 2014!*

Vorstand, Mitarbeiter und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Esslingen eG



BAUGENOSSENSCHAFT
ESSLINGEN eG

Baugenossenschaft Esslingen eG
Schelztorstraße 38
73728 Esslingen

Tel.: 0711 - 35 17 67-10
www.bg-es.de

